



Erosions- und Gewässerschutz

Wasserwirtschaft



Erosion bedeutet
Bodenverlust,
es vergehen mehr
als 100 Jahre bis 1 cm
neuer Boden gebildet wird.



Erosions- und Gewässerschutz in der gemeinsamen Agrarpolitik 2023+

Ein Drittel der oberösterreichischen Gewässer ist mit Nährstoffen wie Phosphor und feinen Sedimenten belastet. Eine Ursache dafür ist die Erosion von landwirtschaftlich genutzten Böden. Der Klimawandel führt zu einer steigenden Anzahl an Extremwetterereignissen wie Starkniederschlägen. Abgeschwemmter Ackerboden wird in Flüsse und Bäche eingetragen. Das verschlechtert den Zustand unserer Gewässer, kann aber auch erhebliche Schäden in Siedlungen und an der Infrastruktur verursachen.

Oft passiert Bodenabtrag aber auch schleichend und unbeobachtet. Die Schneeschmelze im Frühling oder ein mäßig starker Regen können einen ungeschützten Boden aus dem Gefüge lösen. Dadurch geht die wichtigste landwirtschaftliche Produktionsgrundlage - unser Boden - sprichwörtlich „den Bach hinunter“. Durch gezielte Maßnahmen können landwirtschaftlich genutzte Böden vor Erosion und die Gewässer vor eingeschwemmtem Erdmaterial geschützt werden. Im Rahmen des österreichischen Programms für umweltgerechte Landwirtschaft (ÖPUL) sind in der neuen Periode bewährte, aber auch neue, innovative Maßnahmen dazu enthalten.

Verbindliche Vorgaben sind in der neuen Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (NAPV), in den Grundanforderungen an die Betriebsführung (GAB) und in der Einhaltung des guten landwirtschaftlichen ökologischen Zustandes (GLÖZ) festgelegt.

Die Anforderungen an die moderne Landwirtschaft sind vielfältig. Bodenerosion, verschärft durch den Klimawandel, stellt Landwirtinnen und Landwirte vor zusätzliche Herausforderungen.

Wir danken allen Bäuerinnen und Bauern die aktiv ihre Böden schützen und somit einen wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz leisten. Es liegt in unserer Verantwortung gesunde Böden und Gewässer an die nächsten Generationen weiterzugeben.

**Mag. Thomas
Stelzer**
Landeshauptmann

**Stefan
Kaineder**
Umwelt- und Klima-Landesrat

**Michaela
Langer-Weninger, PMM**
Agrar-Landesrätin

**Mag. Franz
Waldenberger**
LK-Präsident OÖ

VERPFLICHTENDE VORGABEN

Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz sind in der neuen **Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung** (NAPV), in den **Grundanforderungen an die Betriebsführung** (GAB) und in der Einhaltung des **Guten landwirtschaftlichen ökologischen Zustandes** (GLÖZ) festgelegt. Nachfolgend ein kurzer Überblick über erosions- und gewässerrelevante Punkte in diesen Regelungen.

NAPV

- Erosionsgefährdete Kulturen auf Ackerflächen mit überwiegender Hangneigung von mehr als 10 % angrenzend an Gewässer: Bodenbearbeitung und Düngeabstände beachten.
- Ackerfläche grenzt an ein Gewässer: mindestens 3 m Pufferstreifen ab Böschungsoberkante des Gewässers anlegen - auch bei kleinen und nicht dauerhaft wasserführenden Gewässern!

GLÖZ

GLÖZ 4: Anlage von Pufferstreifen entlang belasteter Fließgewässer

GLÖZ 5: Erosionsmindernde Maßnahmen auf Ackerflächen ab 10 % Hangneigung; Bodenbearbeitung bei ungünstigen Bedingungen beachten!

GLÖZ 6: Mindestbodenbedeckung über Winter

Empfehlung: Ab 10 ha Ackerfläche sind laut GLÖZ 8 mind. 4 % Ackerflächen als Brache anzulegen - diese Flächen vorrangig auf erosionsgefährdeten Bereichen anlegen!

FÖRDERMÖGLICHKEITEN ÖPUL 2023

Die Mulch- und Direktsaat in Kombination mit Zwischenfruchtanbau ist eine funktionierende und weit verbreitete Methode um den Boden vor Erosion zu schützen. Die Maßnahmen sind auch wieder in der aktuellen ÖPUL-Förderperiode enthalten. In der Maßnahme "Erosionsschutz Acker" sind neben Mulchsaat, Direktsaat oder Strip-Till-Verfahren auch Anhäufungen bei Kartoffeln und Untersaaten bei Ackerbohne, Kürbis, Soja und Sonnenblume förderfähig.

Neu dazugekommen ist die **Begrünung von Abflusswegen**. Die Maßnahme wird in Einzugsgebieten von belasteten Fließgewässern angeboten.

Abflusswege auf Ackerflächen sind zusätzlich zu anderen Themen (z. B. Hangneigungen, Pufferstreifen belasteter Gewässer) im INVEKOS-GIS oder im INSPIRE Agraratlas ersichtlich. Es kann die gesamte Fläche, aber auch nur ein Teil davon, begrünt werden. Weitere Informationen sind im Handbuch "Begrünte Abflusswege" enthalten.



Quelle: Flightkinetic

PRAXISTIPPS - EROSIONSGEFÄHRDETE FLÄCHEN AM BETRIEB, WAS IST ZU TUN?

Die Kombination von **Maßnahmen auf der Fläche + Pufferstreifen** auf sensiblen Bereichen wirkt besonders gut!

Maßnahmen auf der Fläche

- **Angepasste Bodenbearbeitung** (Bearbeitung reduzieren, Verdichtung vermeiden, grobes Saatbett)
› **ÖPUL Erosionsschutz Acker**
- **Förderung** einer guten **Bodenstruktur**
- **Boden** durchgehend bedeckt halten
› **ÖPUL Begrünung von Ackerflächen**
- **Bearbeitungsrichtung** - quer zum Hang wo es möglich ist – bei langen schmalen Schlägen in Fallrichtung eventuell an Grundtausch oder Grundzusammenlegung denken
- **Hanglänge unterbrechen** - verschiedene Kulturen, Wechsel zwischen Sommerung und Winterung; Untersaaten, Blühstreifen
- **Fahrgassen** in Falllinie vermeiden! Nicht jedes Jahr an die selbe Stelle legen, wenn möglich begrünen, Verdichtungen mechanisch auflockern



Quelle: Flightkinetic

Pufferstreifen auf sensiblen Bereichen

Verpflichtende Vorgaben zu **Pufferstreifen entlang von Gewässern** sind in der NAPV und in den GLÖZ-Standards enthalten. Auf erosionsgefährdeten Flächen empfiehlt es sich Pufferstreifen zu verbreitern sowie zusätzliche Pufferflächen anzulegen. Auf lange Sicht zahlt es sich jedenfalls aus **Abflusswege** zu begrünen.

› ÖPUL Erosionsschutz Acker - Begrünte Abflusswege

Entlang von Straßen gibt es vielfach Straßengräben oder Einlaufgitter, die Wasser und auch abgetragenes Erdmaterial direkt ins nahegelegene Gewässer ableiten. Zum Schutz der Gewässer und der Infrastruktur (besonders bei Starkniederschlägen) **Pufferstreifen unterhalb von erosionsgefährdeten Flächen entlang von Straßen anlegen!**

» **Wichtig:** Pufferstreifen so anlegen, dass Wasser und abgeschwemmtes Material breitflächig darüber laufen kann - **nicht abtrennen!**

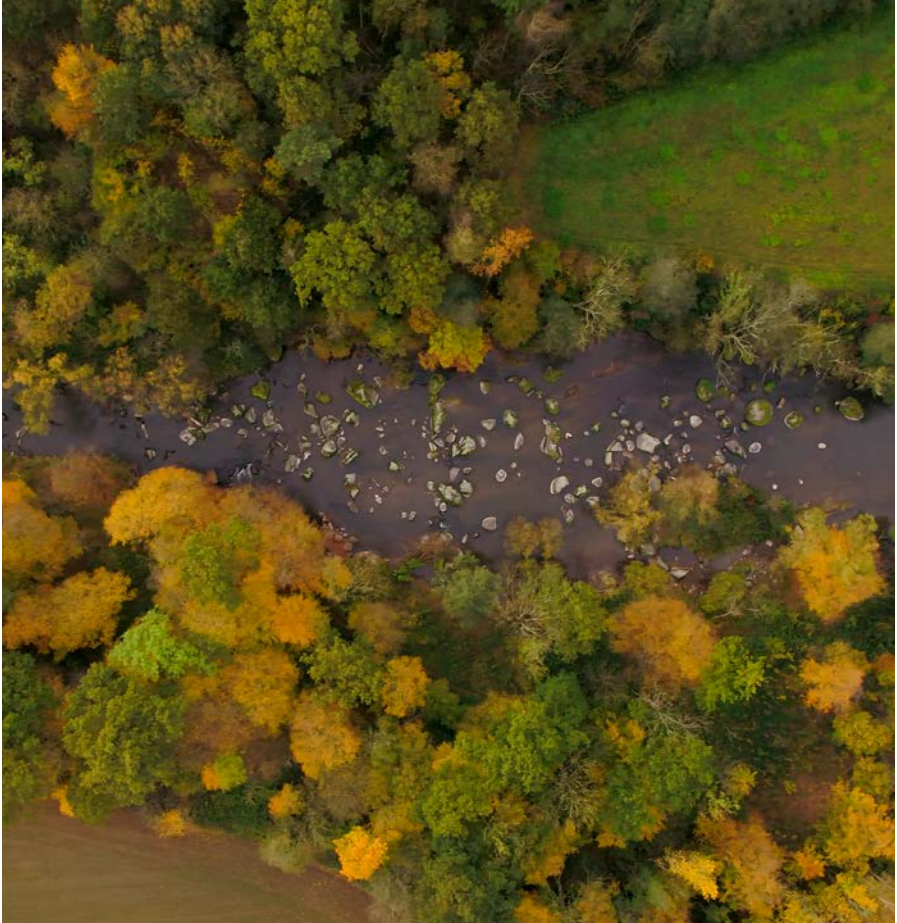


Quelle: wpa



Quelle: blattfisch

» GLÖZ 8 Flächen oder DIV Flächen bei Teilnahme an der ÖPUL-Maßnahme "Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB)" sowie "Biologische Wirtschaftsweise (BIO)" vorrangig auf sensiblen Bereichen anlegen!



Quelle: Flightkinetic

Praxisbeispiele

Beispiel 1:



Quelle: INSPIRE Agraratlas

Sehr steiler, abschwemmungs-
gefährdeter Ackerschlag;
Größe 2,6 ha;
Hangneigung 18 - 25 %;
Bewirtschaftung in Falllinie;
Schlag grenzt im nord-westlichen
Bereich unmittelbar an ein
belastetes Gewässer
(grüne Markierung).

Was ist zu beachten:

Ab einer Hangneigung von 10 % ist eine erosionsmindernde Bewirtschaftung erforderlich (GLÖZ 5).

An Gewässerabschnitten mit mäßigem Zustand ist ein mindestens 5 m breiter Pufferstreifen entlang des Gewässers verpflichtend anzulegen (GLÖZ 4).

Vorschlag:

- » auf Bewirtschaftung quer zum Hang umsteigen
- » Boden durchgängig bedeckt halten
- » bodenschonendes Anbauverfahren durchführen
- » auf qualitativ hochwertigen Boden Zwischenfruchtanbau setzen
- » Pufferstreifen im direkt an das Gewässer angrenzenden Bereich verbreitern (GLÖZ 8, DIV Flächen hier anlegen)
- » eventuell im oberen Drittel des Hanges Untersaaten anlegen

Untersaaten bei Ackerbohne, Kürbis, Soja, Sonnenblume in der Maßnahme Erosionsschutz Acker förderbar.

Beispiel 2:



Quelle: INSPIRE Agraratlas

Abschwemmungsgefährdeter Schlag (Hangneigung 10 – 18 %); Größe: 1,5 ha; Bewirtschaftung in Falllinie, Schlag befindet sich direkt oberhalb einer Siedlung. Im unteren Drittel ist im Agraratlas ein bevorzugter Abflussweg ausgewiesen (blaue Markierung); abgeschwemmtes Erdmaterial sammelt sich im Straßengraben und wird in das Gewässer (weiter südlich) abgeleitet. Bei Starkregenereignissen können die Straßengräben rasch durch abgeschwemmtes Erdmaterial verlegt werden. Der Schlamm verschmutzt die Straßen und verursacht Schäden im Bereich der Wohngebäude.

Was ist zu beachten:

Ab einer Hangneigung von 10 % ist eine erosionsmindernde Bewirtschaftung erforderlich (GLÖZ 5).

Vorschlag:

- » auf Bewirtschaftung quer zum Hang umsteigen
- » Begrünung (über Herbst)
- » bodenschonende Anbauverfahren einsetzen (Mulch- und Direktsaat);
- » Schlag teilen (z. B. Sommerung und Winterung) oder Untersaaten
- » Abflussweg begrünen (**ÖPUL Erosionsschutz Acker**) oder DIV, GLÖZ 8 - Flächen am Hangfuß anlegen

INFOBOX



Imagefilm Wasser-Leben-Boden



INSPIRE Agraratlas



Handbuch begrünte Abflusswege



Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung



GLÖZ-Standards



Boden.Wasser.Schutz.Beratung

*Gesunde Böden und Gewässer
an die nächsten Generationen weitergeben!*



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung Wasserwirtschaft
Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz
www.land-oberoesterreich.gv.at
E-Mail: ww.post@ooe.gv.at

Redaktion

DIⁱⁿ Elisabeth Murauer, Boden.Wasser.Schutz.Beratung, Landwirtschaftskammer OÖ
DIⁱⁿ (FH) Helga Artelsmair, Land Oberösterreich

Fotos

Titelbild: DI Michael Treiblmeier
Flightkinetic
blattfisch
wpa Beratende Ingenieure
INSPIRE Agraratlas

Grafik/Layout

Julia Tauber

Druck

Haider Manuel e.U.

Juli 2023

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter

www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz